



Auf Augenhöhe mit der Geschäftsführung von Auto-Krause: Die Betriebsräte (von links) Viktor Stabel, Sabine Nieland und Günter Woltering

Foto: Joachim Busch

Besser mit Betriebsrat

**ERSTMALS
GEWÄHLT**

Hast du keinen, wähl dir einen. Ob in Münster, Dortmund oder Wilnsdorf bei Siegen: Überall in Nordrhein-Westfalen gründen Beschäftigte eine Interessenvertretung, wählen mit Unterstützung der IG Metall erstmals einen Betriebsrat.

»Betriebsrat? Brauch' ich nicht. Wenn ich was mit dem Chef klären muss, regel' ich das selbst.« Sabine Nieland, 50, kennt diesen Spruch. Sie hatte ihn früher selbst drauf. Bis ihr Arbeitgeber Ende 2009 erstmals kein Weihnachtsgeld mehr zahlte. Er stellte die Zahlung einfach ein. Wortlos. Ohne Ankündigung, geschweige denn Erklärung. Und das regte die Serviceassistentin von Auto-Krause an der Rudolf-Diesel-Straße in Münster auf: »Ich mag es nicht, wenn über meinen Kopf hinweg entschieden wird.«

Was tun, damit sich Ähnliches nicht wiederholt? Es dauerte nicht lange, bis jemand die zündende Idee hatte: Ein Betriebsrat muss her. Man nahm Kontakt mit der IG Metall Münster auf. »Sie hat uns toll unterstützt«, erzählt Sabine Nieland. Das ABC der Betriebsratswahl hatten alle schnell kapiert – und Mitte Januar wurde gewählt. 28 von 33 Beschäftigten beteiligten sich, Sabine Nieland wurde Vorsitzende.

Die Geschäftsführung reagierte positiv. »Man freue sich auf

die Zusammenarbeit, hieß es«, berichtet Nieland.

Sie findet es »schade, dass nicht jeder Betrieb einen Betriebsrat hat«. Ein Grund sei wohl, vermutet sie, dass viele Arbeitnehmer eine Betriebsratswahl »als Kriegserklärung an die Geschäftsführung missverstehen«. Laut Betriebsverfassungsgesetz sollten Arbeitgeber

und Betriebsrat jedoch vertrauensvoll zusammenarbeiten. Vor vollendete Tatsachen werden die Beschäftigten von Auto-Krause jedenfalls nicht mehr gestellt.

Schöner Erfolg. Bei Arup Alu-Rohr und Profil in Dortmund war eine Kündigungswelle der Grund für die erste Betriebsratswahl. Die Belegschaft wurde 2009 glatt halbiert, zählt jetzt noch 57 Köpfe. »Da kam die Idee auf, dass wir uns besser schützen müssen«, berichtet Alfred Lambertz, 45, Leiter der Qualitätssicherung bei Arup. Ende Oktober vergangenen Jahres wurde gewählt und Lambertz Betriebsratsvorsitzender. Er kann schon einen schönen

Erfolg verbuchen: eine Betriebsvereinbarung zur Überstundenregelung. Eine zu Urlaubs- und Weihnachtsgeld soll folgen. Denn nur drei der 57 Beschäftigten haben laut Arbeitsvertrag Anspruch auf diese Sonderzahlungen. Und weil Arup keinem Arbeitgeberver-

band angehört, gilt auch kein Tarifvertrag.

Ziel: Haustarif. Vor demselben Problem stehen die 90 Beschäftigten des Feuerwehrautobauers Gimaex Schmitz in Wilnsdorf bei Siegen. Sie streben deshalb gemeinsam mit der IG Metall den Abschluss eines Haustarifvertrags an. »Wir wollen an der allgemeinen Lohn- und Gehaltsentwicklung teilnehmen«, erklärt die Betriebsratsvorsitzende Sybille Trojan, 34, das Vorhaben. Trojan ist seit einem halben Jahr im Amt. Bei Gimaex Schmitz war die Krise nur indirekt Auslöser der Betriebsratswahl: »Wir haben uns gefragt, was passiert, wenn es auch uns trifft?«, berichtet Trojan. Dann genüge es nicht, wenn jeder für sich spreche, »dann brauchen wir ein gemeinsames Sprachrohr«. So sei die Idee entstanden, einen Betriebsrat zu wählen – »in einer Raucherpause«. Die Wahlprozedur war unkompliziert, erzählt Trojan. »Die IG Metall hat uns zur Seite gestanden, da konnte nichts schiefgehen.« Norbert Hüsön



Es ist wieder so weit:

Alle vier Jahre sind die regulären Betriebsratswahlen – vom 1. März bis 31. Mai. Wozu ein Betriebsrat gut ist und wie er gewählt wird – das alles steht im Internet.

Einfach stöbern, lesen und herunterladen:

► www.igmetall.de

Die IG Metall vor Ort hilft bei der Betriebsratswahl. Die Adressen aller Verwaltungsstellen in NRW stehen hier:

► www.igmetall-nrw.de



Kampf um Zukunftskonzept

**THYSSEN-KRUPP
BILSTEIN**

Verrückt: Der Betriebsrat von Thyssen-Krupp Bilstein in Hagen-Hohenlimburg will die Zukunft des Standorts sichern. Ob die Geschäftsführung das auch will, muss bezweifelt werden.

Nachdem die Betriebsvereinbarung »Zukunftssicherung 2012plus« ausgehandelt war, ließ Geschäftsführer Josef Spieler sie wochenlang liegen – dann durfte der Arbeitsdirektor sie unterschreiben. Auf einer Betriebsversammlung lobte Spieler die Vereinbarung in den höchsten Tönen – und stellte sie intern prompt in Frage. Ein sogenanntes Kick-Off-Meeting von Betriebsrat und Management zur Umsetzung des Zukunftskonzepts wurde von der Geschäftsführung mehrfach verschoben.

Zu viele Chefs. Schon einmal, 1993, sollte der Standort geschlossen werden. Diese Pläne scheiterten am Widerstand von Betriebsrat und Belegschaft.

Doch der Thyssen-Krupp-Konzern scheint bis heute nicht zu wissen, was er mit seinem Automobilzulieferer und Federn-Hersteller Bilstein anfangen soll: In Hagen amtiert der 25. Geschäftsführer seit 1993. Und dessen Konzept zur Bewältigung der Krise lautete: Schrumpfung (Outsourcing) und kurzfristige Einsparungen (Abbau von Ar-

beitsplätzen). Der Betriebsrat lehnte das ab. Vorsitzender Gerold Vogel: »Das löst unser Grundproblem – fehlende Beschäftigung – nicht.« Im Mittelpunkt der Betriebsvereinbarung »Zukunftssicherung 2012plus« steht deshalb die Erschließung neuer Märkte.

Der Betriebsrat weiß die 430 Beschäftigten hinter sich. Sollte die Firmenleitung die Betriebsvereinbarung »Zukunftssicherung 2012plus« blockieren, dann, sagt Gerold Vogel, »geht's hier zur Sache«. ■

Leiharbeiter kommen ins Stahlwerk zurück

Zu Beginn der Krise, Ende 2008/Anfang 2009, sackte die Produktion der Hüttenwerke Krupp Mannesmann (HKM), Duisburg, innerhalb von sechs Wochen um 50 Prozent ab. HKM musste 100 Leiharbeiter abmelden. »Die Hälfte der Betroffenen kam von Start«, berichtet der HKM-

Betriebsratsvorsitzende Ulrich Kimpel. Start ist eine Zeitarbeitsfirma, zu deren Gesellschaftern auch der DGB NRW zählt. Die Verleihfirma setzte die Rückkehrer auf Kurzarbeit und ließ sie an Qualifizierungsmaßnahmen teilnehmen. Ulrich Kimpel: »Wir haben den Kollegen versprochen:

Sobald die Produktion anzieht, holen wir euch wieder«. Der Betriebsrat hat sein Versprechen eingelöst: Inzwischen sind sogar 75 Leihkräfte von Start bei HKM tätig. Die HKM-Jobs sind unter Leiharbeitern begehrt: Sie verdienen dort dasselbe wie die Stammbeschäftigten. ■

Polstermöbelindustrie: Lohnangebot angekündigt

Positive Wende: Der Arbeitgeberverband der Polstermöbelindustrie hat in der dritten Verhandlung am 17. März in Herford für den 26. April ein Lohnangebot in Aussicht gestellt. Zuvor war stets von Nullrunden sowie Kürzungen beim Urlaubs- und Weihnachtsgeld die Rede. Am 16. März haben 100 Beschäftigte von Elastoform in Duisburg mit einem Warnstreik für angemessene Einkommenserhöhungen protestiert. ■



Warnstreik bei Elastoform

Foto: Norbert Hüsson

IN KÜRZE

»SIS gehört zu Siemens«

Montags wird demonstriert: Zum elften Mal in Folge haben die Beschäftigten von Siemens IT Solutions and Services (SIS) in Paderborn am 1. März gegen die Konzernpläne protestiert, ihre Firma auszugliedern. Dieser »Montagsspaziergang« am größten SIS-Standort in NRW war



Foto: Wolfgang Dzieran

Protest gegen Ausgliederung

gleichzeitig der zweite bundesweite Aktionstag gegen die Ausgliederungspläne. Die Spaziergänge – Motto: »SIS gehört zu Siemens« – haben »viel bewirkt«, sagt Betriebsratsvorsitzender Walter Wiechers: »Sie schaffen Vertrauen in die eigene Kraft.« ■

Mehr Infos:

► www.dialog.igmetall.de

Impressum

IG Metall Bezirk
Nordrhein-Westfalen
Sonnenstraße 10
40227 Düsseldorf
Telefon 02 11-4 54 84-0
Fax 02 11-4 54 84-1 01
E-Mail: Norbert.Huesson@t-online.de

Internet:

► www.igmetall-nrw.de

Verantwortlich:

Oliver Burkhard

Redaktion: Norbert Hüsson

TERMINE

- **6. April, 9.30 Uhr**
Senioren-Arbeitskreisleitung
- **7. April, 15.00 Uhr**
Rentenberatung
- **15. April, 18.00 Uhr**
IG Metall Jugend Treffen
- **19. April, 16.30 Uhr**
Frauen-Arbeitskreis
- **21. April, 8.00 Uhr**
Ortsvorstandssitzung
- **21. April, 15.00 Uhr**
Rentenberatung
- **25. April, 11.00 Uhr**
Frühlingsfest der Senioren
- **29. April, 16.30 Uhr**
Info-Treff für Erwerbslose



FAKTEN

Krise und Arbeitsmarkt

- 2009 ging das Bruttoinlandsprodukt um 5 Prozent zurück. Der stärkste Einbruch seit 80 Jahren!
- Der Umsatz der Bielefelder Industrie ist 2009 regelrecht eingebrochen – so die Meldungen von Anfang Februar 2010.
- Die Arbeitslosenquote in der Stadt Bielefeld beträgt 11,4 Prozent (Februar 2010); im Kreis Gütersloh 6,0 Prozent.
- Von den 18 398 Arbeitslosen in Bielefeld werden nur 5102 (27,7 Prozent) von der Agentur für Arbeit betreut.

Impressum

IG Metall Bielefeld
Marktstraße 8
33602 Bielefeld
Telefon 0521-96438-0
Fax 0521-96438-40
E-Mail:
bielefeld@igmetall.de

Internet
► www.bielefeld.igmetall.de
Verantwortlich: Harry Domnik
Redaktion: Hans-Jürgen Wentzlaff



Harry Domnik, Ute Herkströter und Pit Clausen (von links nach rechts)

Arbeitsplätze sichern

WIRTSCHAFTS- FÖRDERUNG

Was unternimmt die Stadt Bielefeld, um industrielle Beschäftigung zu sichern beziehungsweise neu zu schaffen?

Wirtschaftsförderung muss insbesondere in Krisenzeiten bedeuten, positive Auswirkungen auf dem Arbeitsmarkt zu erreichen, um weitere Arbeitslosigkeit zu vermeiden und Erwerbslosen neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Wirtschaftsförderung kann bedeuten, neue Unternehmen mit besonderen Maßnahmen in der Stadt anzusiedeln; zugleich müssen aber auch einheimische Unternehmen durch staatliche Maßnahmen unterstützt und gefördert werden, um Arbeitsplätze-Bestandspflege zu treiben.

Auf Einladung der IG Metall trafen sich Betriebsräte mit Oberbürgermeister Pit Clausen, um sich von ihm die Maßnahmen der Stadt Bielefeld, industrielle Beschäftigung zu sichern beziehungsweise neu zu schaffen, erläutern zu lassen und mit ihm über die Grenzen der Wirtschaftsförderung zu reden.

Chefsache: Clausen bekräftigte, dass industrielle Beschäftigung gesichert werden müsse, um die Wirtschaft als Motor der Stadt am laufen zu halten; diese Beschäftigungssicherung ist für Clausen »Chefsache« und Teil der Wirtschaftsförderung im allgemeinen.

Ein Großteil der Rahmenbedingungen kommunalen Handelns – so Clausen – sei bereits vorgegeben, hauptsächlich durch

bundespolitische Maßnahmen. In diesem Zusammenhang beklagte er sich über aktuelle Regierungspläne, die Gewerbesteuer zu streichen und durch eine Beteiligung der Kommunen an der Mehrwert- und Einkommenssteuer auszugleichen. Da die Gewerbesteuer-einnahmen in Bielefeld rund ein Viertel des kommunalen Haushalts ausmachen, würde durch eine komplette Streichung der Gewerbesteuer der finanzielle Handlungsspielraum der Städte weiter eingeschränkt.

Clausen: »Wer die Gewerbesteuer abschaffen will, der entlastet die Wirtschaft und belastet die Beschäftigten und Verbraucher. Das ist ein Skandal!« Mit der Landtagswahl am 9. Mai bestehe die Möglichkeit, die politischen Verhältnisse zu ändern, damit die derzeitige Finanzpolitik, die die Kommunen besonders unter Druck setzt, nicht mehr fortgesetzt wird. ■

Ausführlicher Bericht:

- www.bielefeld.igmetall.de
→ Aktuelles

Leiharbeit

www.gleichearbeit-gleichesgeld.de

fair gestalten

FÜR BETRIEBSRÄTE

Sekt, Saft und Häppchen

- **21. April, 16.30 Uhr**
Betriebsräteempfang im Konferenzraum der IG Metall-Verwaltungsstelle: eine gute Gelegenheit, Betriebsräte aus anderen Betrieben und das Team der Verwaltungsstelle kennenzulernen.

BUS-KULTUR-TOUR



Ruhrfestspiele, 15. März

Auch in diesem Jahr bieten die Theaterbesucherorganisation Volksbühne Bielefeld und die IG Metall Bielefeld eine Fahrt zu den Ruhrfestspielen in Recklinghausen an: ■ Busabfahrt ab Bielefeld-Kesselbrink ist am Samstag, den 15. März 2010, um 13 Uhr. ■ Zustiegmöglichkeiten sind in Borgholzhausen, Werther, Donberg, Wellensiek, Brackwede, Sennefeld und an der Autobahnauffahrt in Gütersloh. Nähere Auskünfte gibt es bei der Volksbühne, Telefon: 0521-605 85.

- Programm: Besuch einer Ausstellung über den Dichter Heinrich von Kleist in der Kunsthalle Recklinghausen, Pause auf dem »grünen Hügel« des Recklinghäuser Stadtgartens am Ruhrfestspielhaus, anschließend Besuch der Aufführung »Prinz Friedrich von Homburg« (Schauspiel von Heinrich von Kleist). ■ Kosten: 48 Euro. Der Teilnehmerbeitrag beinhaltet die Buskosten und die Eintrittspreise für den Museums- und Theaterbesuch. ■ Rückkehr in Bielefeld: gegen 23.30 Uhr.
- Anmeldung bei der IG Metall:
Telefon 0521-964 38-0 oder bei der Volksbühne per E-Mail:
Volksbuehne-Bi@t-online.de

Jobpaket wurde gut geschnürt!

**METALL- UND
ELEKTROINDUS-
TRIE NRW**

6 Wochen nach dem Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie bewerten Dortmunder Betriebsräte das Ergebnis. Neben dem Jobpaket wurden eine Einmalzahlung von 320 Euro (120 Euro für Azubis) und eine Entgelterhöhung um 2,7 Prozent im Jahr 2011 vereinbart.



Dortmund. In den Tarifinformationen wurde das Tarifergebnis in der Metall- und Elektroindustrie insgesamt sehr positiv bewertet. Hier einige Stimmen aus den Dortmunder Betrieben:



Gert Mickelat, Betriebsratsvorsitzender bei der Siemens AG:

»Wenn man das Feedback aus dem Betrieb aufnimmt, kann ich nur sagen, dass die IG Metall durch diesen Tarifabschluss an Glaubwürdigkeit und Ansehen gewon-

nen hat. Die IG Metall hat den Arbeitgebern wieder einmal bewiesen, dass sie ein ernst zu nehmender Partner ist. Wir haben gute Ideen, man muss sie nur umsetzen. Die IG Metall hat diese Signale verstanden und mit dem Jobpaket Impulse zum Nachdenken bei den Arbeitgebern gegeben.

Mit dem Tarifvertrag »Zukunft in Arbeit« können viele Unternehmen diese schwere Zeit überstehen, ohne eine massive Entlassungswelle zu starten.«

Günter Schupp, Betriebsratsvorsitzender



bei Seaquist Perfect Dispensing: »Den Tarifvertrag finden ich als Betriebsratsvorsitzender und meine Kolleginnen und Kollegen sehr gut, weil er verschiedene Themen beinhaltet. Es gibt nicht nur mehr Entgelt, sondern es wird der wirtschaftlichen Lage entsprechend die Kurzarbeit berücksichtigt, indem man auch den Kündigungsschutz während dieser Zeit garantiert.

Auch an die gefestigte Übernahme der Azubis wurde gedacht und gleichzeitig ein Meilenstein in Richtung berufliche Bildung getan. Der

Tarifvertrag »Zukunft in Bildung« wird eingeführt.«



Helmut Weber, Betriebsratsvorsitzender der KHS AG berichtet von großer Zufriedenheit bei Betriebsrat

und den Beschäftigten. »Hier ist ein Tarifvertrag gelungen, der der wirtschaftlichen Situation Rechnung trägt«, sagt er. »Ich hoffe, dass sich die Situation verbessert, damit wir optimistisch in die Zukunft gehen können.« ■

1. MAI 2010

Motto: Wir gehen vor!

Gute Arbeit
Gerechte Löhne
Starker Sozialstaat

Treffpunkte:

■ Dortmund

11 Uhr ab Theatervorplatz Demonstrationszug zum Westfalenpark, 12.15 Uhr Beginn der Kundgebung Kostenloser Eintritt in den Westfalenpark ist in der Zeit von 11 Uhr bis 14 Uhr möglich. Eine kostenlose Beförderung mit Bus und Bahnen der DSW nur im Stadtgebiet Dortmund. In beiden Fällen wird der IG Metall-Ausweis oder eine Mai-Plakette benötigt.

■ Lünen

11 Uhr Kundgebung und Familienfest im Seepark Lünen

Jubilarehrung am 3. März 2010

Ehrung für 50- und 60-jährige Mitgliedschaft aus dem Jahr 2009

Geehrt wurden im Freischütz in Schwerte über 700 Jubilare mit 50- und 60-jähriger IG Metall-Mitgliedschaft aus dem Jahr 2009.

In seiner Begrüßungsrede sagte Hans Jürgen Meier, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Verwaltungsstelle, allen Jubilaren herzlichen Dank für ihre gewerkschaftliche Mitarbeit, Treue und Verbundenheit. Er erinnerte daran, wie schwer es oftmals war und heute noch ist, unserem ge-

meinsamen Ziel einer menschlichen Arbeitswelt immer von neuem ein Wegstück näher zu kommen.

Festrednerin Jutta Reiter, Regionsvorsitzende der DGB-Region Dortmund-Hellweg: »Nichts kommt von selbst, alles muss erstritten, erkämpft, hin und wieder auch erstreikt werden.«

Für musikalische Unterhaltung sorgte der Chanty-Chor »Blaue Jungs«. ■



Von links: Hans Jürgen Meier, Jutta Reiter, Gerd Kleimann, Günter Severin, Lothar Schnabel, Klaus Setzer, Ulrike Kletezka. Vorne: Kurt Esst, Heinz Esst, Jürgen Scholz

TERMINE

■ Podiumsdiskussion zur Landtagswahl

am 4. Mai, 17 Uhr. Veranstaltungsort: Stadtteil- und Kulturzentrum Wichern

■ Betriebsräteempfang

Zu folgenden Terminen ist jeweils um 17 Uhr ein Empfang für die neu- und wiedergewählten Betriebsräte in der IG Metall Verwaltungsstelle Dortmund:

■ 15. April 2010

■ 6. Mai 2010

■ 25. Mai 2010

Impressum

IG Metall Dortmund
Ostwall 17-21
44135 Dortmund
Telefon: 0231-57706-0
Fax: 0231-57706-35
E-Mail:
dortmund@igmetall.de
Internet:
www.dortmund.igmetall.de
Redaktion: Ulrike Kletezka
(verantwortlich), Ulrike Schwark

NEUE CHANCEN

Bildung im Tarifvertrag

Voll arbeiten aber nur zwei Drittel verdienen, das konnte sich jeder zweite Azubi des Gelenkwellenbaus in einer Blitzumfrage nach dem Tarifaabschluss der Metall-Elektroindustrie vorstellen. Worum geht es? Ein Drittel des Einkommens stellt der Arbeitgeber für eine Bildungszeit zurück, so dass während der Meister- oder Technikerschule in Vollzeit das Einkommen und die Sozialversicherungsbeiträge weiterbezahlt werden. In ei-



Die Weiterbildungsmöglichkeiten sind erweitert worden.

nem Wochenendseminar in Haltern am See befassten sich die Auszubildenden mit dem Tarifaabschluss und fanden die Weiterbildungsmöglichkeiten beispielhaft. Freistellung für Weiterbildung mit Bezahlung und eine Woche Weiterbildungsurlaub in der Ausbildung konnten durchgesetzt werden. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, bestätigte der JAV-Vorsitzende Raphael Nawrat. ■

Wählen gehen – aber wen?

LANDTAGSWAHL IN NRW

Am 9. Mai wählen die Bürger in NRW ein neues Landesparlament, und zwar für fünf Jahre. Die Ziele der Parteien aus Arbeitnehmer-sicht will die IG Metall Essen beleuchten.

Am 20. April ab 18 Uhr lädt die IG Metall Essen zu einer öffentlichen Diskussionsrunde mit den heimischen Landtagsabgeordneten ein.

IG Metaller fragen – Abgeordnete antworten. Mitglieder können ihre Fragen per Mail oder Telefon über die IG Metall an die Abgeordneten richten oder selbst an der Veranstaltung teilnehmen. Anmeldung und weitere Infos über www.essen.igmetall.de. Ebenso nimmt ein Anrufbeantworter un-



ter der Rufnummer 02 01-8 21 52-20 Fragen auf. Die Entscheidungen im Landesparlament sind weit reichend, denn mit der Entscheidung am 9. Mai fällt auch die Wahl über die Zusammensetzung im Bundesrat. Die Spitzenkandidatin der SPD, Hannelore Kraft, will den zweiten Arbeitsmarkt erweitern, um Menschen in Hartz IV eine Perspektive zu geben. Die CDU geht mit ihrem Ministerpräsidenten Jürgen Rüttgers mit dem Leitsatz »Wachstum schafft Ar-

beit« in den Wahlkampf. Die Grünen setzen auf eine ökologisch-soziale Politik und lassen die Koalitionsaussage offen. Die Linken wollen prekäre Beschäftigung (Leiharbeit und Niedriglohnsektor) bekämpfen und setzen die Familie in den Vordergrund. Wer kann mit wem koalieren und wie zusammenarbeiten? Was bedeutet das für die Arbeitnehmer? Darum geht es am 20. April in der Diskussion. Die Moderation führt Wolfgang Nettelstroth, Pressesprecher der IG Metall NRW. ■

Für die Übernahme nach der Ausbildung

Die Siemens Jugend- und Auszubildendenvertreter machen mobil.

Die Siemens-Azubis wollen gemeinsam mit ihren Jugend- und Auszubildendenvertretungen die Übernahme nach der Ausbildung sichern. »Notfalls sperren wir die Autobahn«, war eine Idee, die im Workshop Ende Februar im IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel entwickelt wurde.

So weit wird es sicher nicht kommen, doch die Zeichen stehen auf Widerstand. Hinter den Begriffen »Portfoliomanagement«

und »SMART« steckt eine große Ausgliederung in eigenständige Unternehmen und Arbeitsverlagerung in osteuropäische Länder, welche einen Personalabbau vor Ort nach sich ziehen wird.

Die Übernahme vor Ort ist nicht mehr sicher, befürchten IG Metall und JAV-Vertreter. Die 40 Teilnehmer berieten Strategien und Maßnahmen, um die Übernahme sicherer zu machen. Mit Jugend- und Auszubildendenver-

samm-lungen soll die Mobili-sierung begin-

nen. Der Tarifaabschluss in der Metall- und Elektroindustrie schafft mehr Mitsprache für Betriebsräte und JAV's bei der Übernahme: Diese wollen wir nutzen, bekräftigt die JAV-Vorsitzende Michele Dannapfel. ■



IG Metall Essen bietet Bildung für jedermann

Alle Beschäftigten in NRW haben Anspruch auf eine Woche Bildungsurlaub. In diesem Jahr empfehlen wir allen IG Metall-Mitgliedern folgende Seminare:

Thema	Termin	Ort
Wer, wenn nicht wir?	12. bis 16. April	Winterberg
Gute Arbeit im Büro	21. bis 25. Juni	Ascheberg
Was bringt mir der Tarifvertrag?	7. bis 9. Juni	Oeding
Leben und arbeiten heute	27. September bis 1. Oktober	Bad Sassendorf
Betrieb, Wirtschaft, Gesellschaft	18. bis 22. Oktober	Sprockhövel

Weitere Infos im Bildungsprogramm. Telefon 02 01-8 21 52-0.

Alle Seminare mit Übernachtung und Vollverpflegung. Für Mitglieder kostenlos.



Impressum

IG Metall Essen
Hollestraße 3, 45127 Essen
Telefon 02 01 – 82 15 20
E-Mail: essen@igmetall.de

Internet:
► www.essen.igmetall.de
Redaktion:
Bruno Neumann
(verantwortlich),
Alfons Rütter

Stark sein – Stark bleiben

BETRIEBSRATS- WAHLEN 2010

Im Frühjahr 2010 werden die Betriebsratsgremien neu gewählt. Die ersten Wahlergebnisse verdeutlichen, dass die Kandidatinnen und Kandidaten, die Mitglied der IG Metall sind, von den Belegschaftsmitgliedern in den Gremien bestätigt werden. Betriebsräte aus der Verwaltungsstellenregion der IG Metall Hamm sagen, was ihnen wichtig ist.



Frank Krüger, BR-Vorsitzender Hon-sel AG Soest

»Auf Grund der schweren Wirtschaftskrise, die auch leider unseren Standort nicht verschont hat, liegt eine schwierige Amtszeit hinter uns allen. Unsere Betriebsratswahl im März hat uns gezeigt, dass von einer allgemeinen Wählermüdigkeit keine Rede sein kann. In unserem Betrieb lag die Wahlbeteiligung bei 78 Prozent, wofür wir uns bei den Kolleginnen und Kollegen bedanken. Das hat gezeigt, dass unsere Belegschaft erkannt hat: Ohne eine kompetente Arbeitnehmervertretung wird es immer schwieriger, Jobs zu sichern. Wir haben uns auf die Fahnen geschrieben, die nächsten vier

Jahre mit allen Möglichkeiten, auch mit denen des neuen Jobpakets der IG-Metall, die Zukunft unserer Belegschaft zu sichern.



Uwe Bartmann, BR-Vorsitzender, Hörmann KG Werne

BR-Arbeit ist für mich ein notwendiges Mittel, um gegen die Interessen des Kapitals einen Gegenpol mit Hilfe der IG Metall sicher zu stellen. In Zukunft möchte ich meine bisherige Arbeit fortsetzen. Wir haben durch unsere IG Metall-Mitglieder die volle Tarifbindung im Betrieb – noch vor der Betriebsratswahl – im Rahmen von Haustarifverhandlungen durchsetzen können.



Michael Heierhoff, BR-Vorsitzender, Kettler GmbH & Co. KG, Werl

Was noch alles auf uns Betriebsräte zukommt, weiß ich nicht, aber die letzten Jahre waren für uns alle sehr hart. Interessenausgleich und

Sozialplan, das ganze Programm stand bei uns auf der Tagesordnung. Da sind die »normalen« Dinge der BR-Arbeit schon fast zu kurz gekommen. Zukünftig werden wir auch weiterhin zusammen mit der IG Metall keinen Arbeitsplatz kampflös aufgeben. Unsere Kollegen brauchen sichere Arbeitsplätze, das muss auch bei Kettler möglich werden. Umsetzung des Interessenausgleichs wird in der nächsten Zeit das Thema sein, mit dem wir konfrontiert werden, damit über wirtschaftlichen Erfolg Personalabbau bei uns keine Rolle mehr spielt.



Jürgen Lipinski, Betriebsrat bei Wernal Profiltechnik, Zweiter Bevollmächtigter

In meiner Zeit als Betriebsratsvorsitzender (23 Jahre) hatte für mich die enge Zusammenarbeit mit der IG Metall immer hohe Priorität. Ich engagiere mich auch als Referent in den Seminaren des DGB-Bildungswerks.

KURZ NOTIERT

Seminarangebot

■ **17. bis 21. Mai, Sprockhövel**
ArbeitnehmerInnen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (AN I): Dieses Seminar richtet sich an alle, die mehr über betriebliche und gesellschaftspolitische Themen wissen möchten. Wir klären die Rolle des Betriebsrats als gesetzliche Interessenvertretung und wie er die Interessen der Belegschaft durch eine gute Zusammenarbeit mit Belegschaft, Vertrauensleuten und Gewerkschaft erfolgreich vertreten kann. Wir erarbeiten Grundkenntnisse über die ökonomischen und sozialen Zusammenhänge in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft. Der Besuch des Seminars ist durch die Freistellung des Arbeitnehmerweiterbildungsgesetzes NRW (AWbG) möglich. Der Antrag auf Gewährung des Weiterbildungsanspruchs muss sechs Wochen vor Seminarbeginn beim Arbeitgeber vorliegen. Bei der Erstellung des Antrags sind wir gern behilflich.

IG Metall-Mitgliedern entstehen keine Seminargebühren. Interessierte melden sich bitte in der Verwaltungsstelle oder direkt beim DGB-Bildungswerk NRW e. V.

TERMINE

- **20. April um 10 Uhr**
Seniorenfrühschoppen
CVJM Ostenwall 79, Hamm
- **21. April um 17 Uhr**
Treffen der Vertrauensleute
im Sitzungssaal der Verwaltungsstelle
- **28. April um 17 Uhr**
Empfang neuer Betriebsräte
in der Verwaltungsstelle

Impressum

IG Metall Hamm
Westring 2
59065 Hamm
Telefon 023 81 – 436 88-0
Fax 023 81 – 436 88-29
E-Mail: hamm@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-hamm.de
Redaktion:
Udo Oberdick (verantwortlich),
Britta Rättig

Verabschiedung von Karl-Heinz Neumann

Er hat viel für die Kolleginnen und Kollegen getan. Wir sagen Danke und Tschüss

Am 26. März 2010 wurde Karl-Heinz Neumann vor vielen geladenen Gästen, die sein gewerkschaftliches Leben begleitet haben, in die dritte Lebensphase verabschiedet. Über Jahrzehnte hat er sich als Jurist für Arbeits- und Sozialrecht für die Interessen der Kolleginnen und Kollegen in der persönlichen Rechtsberatung oder bei den Arbeits- und Sozialgerichten eingesetzt.



Seine Kompetenz und fachliche Qualifikation hat ihm hohe Anerkennung bei betrieblichen Konflikten nicht nur bei den zuständigen Richtern sondern auch bei

den Arbeitgebervertretern gebracht.

Viele Jahre hat er sich bei der DGB Rechtsschutz GmbH und ab 2001 bei der IG Metall Hamm für das Wohl der betrieblichen Funktionäre und der Mitglieder engagiert. Die anwesenden Gäste haben Karl-Heinz Neumann für seinen neuen Lebensabschnitt die besten Wünsche und einen Blumenstrauß überbracht. ■

TERMINE

■ 19. bis 23. April

»Wandel von Leben und Arbeiten im Ruhrgebiet - Exkursionen in der Kulturhauptstadt 2010« in Oberhausen. Details unter www.igmetall.minden.de/Bildungsangebote

■ 23. bis 24. April

»Die Abschlussprüfung meistern«: Prüfungsvorbereitungseminar für Azubis in der Werner-Bock-Schule in Beverungen

■ 1. Mai

Maikundgebung und Demonstration in Minden, 10 Uhr, Dreiecksplatz, Maiansprache, Musik, Kinderprogramm

■ 19. Mai

Betriebsräteempfang für neu- und wiedergewählte Betriebsräte ab 17 Uhr in der »Wiehen-Therme« in Hüllhorst, Gespräche, Info-Stände unserer Bildungs- und Rechtsschutzpartner, Kabarett und Zauberei

EINLADUNG

■ An alle Mitglieder im Bereich Porta Westfalica, Bad Oeynhausen:

Wahlversammlung zur Nachwahl von drei Mitgliedern der Delegiertenversammlung am Mittwoch, dem 21. April, um 17.30 Uhr im »Haus Biele«, Dehmer Straße 107, 32549 Bad Oeynhausen-Dehme.

Impressum

IG Metall Minden
Simeons carré 2
32423 Minden
Telefon 05 71 – 837 62-0
Fax 05 71 – 837 62-50
E-Mail:
minden@igmetall.de

Internet:
► www.minden.igmetall.de
Redaktion:
Lutz Schäffer (verantwortlich),
Reiner Rogosch

Guter Rat ist hier nicht teuer

13 JAHRE KOOPERATION MIT DER IG METALL

30 Jahre Verbraucherberatung in Minden, 13 Jahre Kooperation mit der IG Metall, 13 Wochen im neuen Domizil – Gründe genug für eine Vorstellung der Verbraucherzentrale Minden und ihre besonderen Service-Leistungen für Mitglieder der IG Metall.

Ursula Thielemann, Leiterin der Mindener Verbraucherzentrale, ist sichtlich zufrieden mit ihrem neuen Büro im »Schinkel-Bau« an der Portastraße 9 in Minden. Sie empfängt uns vor der Mediathek und präsentiert damit das erste Angebot im Rahmen der Kooperation zwischen der IG Metall und der Verbraucherzentrale Minden. Auf die Bücher und Broschüren, die hier angeboten werden, erhalten Mitglieder der IG Metall immer zehn Prozent Rabatt.

Vor allen aber ist die sehr umfangreiche »Infothek«, eine Sammlung von Verbrauchertipps und Testergebnissen für IG Metall-Mitglieder interessant: Diese kann nämlich kostenlos genutzt werden.

Informationsangebote gibt es zu den Bereichen Bauen und Wohnen, Energie, Ernährung, Finanzen, Gesundheit und Pflege, Haushalt, Medien und Telekommunikation, Umwelt- und Klimaschutz, Verbraucherrecht und Versicherungen.

Die Beratung erfolgt durch das Team der Verbraucherzentrale und Fachanwälte. Gern telefonisch, vor allem aber im persönlichen Gespräch, welches dann aber

net und Handyverträge sind weitere Schwerpunktthemen«.

Finanziert wird die Arbeit der Verbraucherzentrale neben den eigenen Einnahmen vor allem durch das Land Nordrhein-Westfalen sowie die Stadt Minden. Im Jahr 2003 wäre es damit fast vorbei gewesen. Per Bürgerbegehren konnte die Existenz der Verbraucherberatung in Minden aber gesichert werden. Auch durch die Unterstützung der IG Metall, die in den Mindener Betrieben Unterschriften für das Bürgerbegehren gesammelt hat.



Ursula Thielemann

je nach Umfang und Dauer kostenpflichtig ist.

Ursula Thielemann: »Persönliche Beratung und unkomplizierte Hilfestellung bei Problemen im Verbraucheralltag sind unsere Stärke. Derzeit geht es bei etwa 150 Anfragen und Beratungen am Tag ganz oft um die Energie- und Stromkosten und den Anbieterwechsel bei Strom und Gas. Aber auch die Befreiung von Rundfunkgebühren, das Internet, hier vor allem die »Abzocke« im Inter-

net und Handyverträge sind weitere Schwerpunktthemen«.

Die Beratungsstelle in Minden ist montags bis freitags (außer mittwochs) in der Zeit von 9 bis 13 Uhr geöffnet, dienstags und donnerstags auch von 14.30 bis 18 Uhr. Die Telefonnummer lautet 05 71 – 841 21. Abfall- und Umweltberatung gibt es unter Telefon 05 71 – 283 30, Energieberatung montags 10 bis 13 Uhr und donnerstags 15 bis 18 Uhr unter der Rufnummer 05 71 – 880 143. ■

Freizeitunfallversicherung und vieles mehr

Leistungen für Mitglieder nach der Satzung – kein Buch mit sieben Siegeln

Immer wieder kommt es vor, dass Mitglieder der IG Metall auf Unterstützung und Leistungsanspruch aus ihrer Mitgliedschaft verzichten, weil diese »Leistungen nach der Satzung« nicht ausreichend bekannt sind.

Das möchten wir ändern und in den kommenden Monaten in loser Folge Voraussetzungen und die Beantragung dieser Leistun-

gen erläutern. Neben dem Rechtsschutz im Arbeits- und Sozialrecht geht es um die Unterstützung bei Streik und Aussperrung, Leistungen aus der Freizeitunfallversicherung, Unterstützung in bestimmten Fällen beim Wechsel ins »Rentnerdasein« sowie um Unterstützung im Todesfall. Aber auch Beitragssenkungen bei Arbeitslosigkeit oder langer Krank-

heit oder wirtschaftlicher Notlage sind möglich. Aber – ganz wichtig: Wir müssen davon wissen.

Bei Fragen zu diesem Bereich steht im Büro der IG Metall Minden unsere Kollegin Irene Blomeier zur Verfügung. Irene ist telefonisch unter 05 71 – 837 62-12 zu erreichen. ■



Irene Blomeier

BEDENKZEIT

Aufhebungsverträge

■ Vor Unterzeichnung Rat einholen

Stärker noch als vor der Krise gewinnt der Abschluss von sogenannten Aufhebungsverträgen an Bedeutung. Aufhebungsverträge regeln die Beendigung des Arbeitsverhältnisses und sind deshalb alles andere als unproblematisch. Anders als bei »Haustürgeschäften« kann man einen unterzeichneten Aufhebungsvertrag in der Regel nicht widerrufen. Wer also einen solchen Vertrag vom Arbeitgeber vorgelegt bekommt, sollte eine ausreichende Bedenkzeit verlangen und sich vor der Unterzeichnung mit uns beraten. ■

URTEIL

Kündigungsfristen

■ Diskriminierung jüngerer Arbeitnehmer beendet

Seit 84 Jahren steht es im Bürgerlichen Gesetzbuch: Bei der Berechnung der Kündigungsfrist zählen die Beschäftigungszeiten vor Vollendung des 25. Lebensjahres nicht mit. Das ist ein Verstoß gegen EU-Recht, hat der Gerichtshof der Europäischen Union festgestellt. Die EU-rechtswidrige BGB-Bestimmung darf nun nicht mehr angewendet werden. Eine gute Entscheidung, finden wir. ■

Impressum

IG Metall Münster
Friedrich-Ebert-Straße 157
48153 Münster
Telefon 02 51 – 9 74 09-0

Redaktion: Jürgen Schmidt
(verantwortlich), Marianne Plagemann

Kompetenz für gute Arbeit

AUFTAKTTREFFEN WAR GUT BESUCHT

Zwei Veranstaltungen mit insgesamt knapp 100 Teilnehmern hatten die Nebenstellen Laggenbeck, Lengerich und Riesenbeck sowie Münster zu den laufenden Betriebsratswahlen organisiert.

Die gemeinsame Abendveranstaltungen der drei östlichen Nebenstellen der IG Metall Münster folgte ebenso wie die Zusammenkunft in Münster dem gleichen Konzept: Nach einem Eröffnungsreferat des Münsteraner Fachanwalts für Arbeitsrecht, Daniel Welink, berichteten aktive Betriebsräte in Gesprächsrunden von ihrer Arbeit und beschrieben die Herausforderungen, Möglichkeiten und Grenzen der Betriebsratstätigkeit. Rechtsanwalt Welink forderte unter anderem, die Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes zu verändern. Die Wahl eines Betriebsrats müsse vom Gesetzgeber in jedem Betrieb mit mindestens fünf Arbeitnehmern, von denen drei wählbar seien, zwingend vorgeschrieben werden. »Arbeitsrecht ist Arbeitnehmer-Schutzrecht – ein Betriebsrat gehört unbedingt dazu«, unterstrich der Arbeitsrechtler.

Die Schlussfolgerung: Betriebsräte tragen im betrieblichen Alltag maßgeblich dazu bei, die Rechte der Belegschaften zu schützen, Vorschläge für die Gestaltung der Arbeitsbeziehungen im Betrieb einzubringen und durchzusetzen und so die Interessen der abhängig Beschäftigten einzubringen. Ein gut informierter, aktiver Betriebsrat ist die Voraussetzung dafür, dass sich eine Belegschaft wirksam einmischen kann und natürlich der enge Kontakt zur IG Metall.

Die Wahl des Begriffs »betriebsratsverseucht« zum Unwort des Jahres 2009 zeige, dass das Ansehen der Betriebsräte im öffentlichen Meinungsbild deutlich auf-



Betriebsräte trafen sich in Ibbenbüren.

gewertet worden sei. Die gerade in der Krise von vielen Betriebsräten geleistete Arbeit zum Erhalt von Arbeitsplätzen werde nicht nur in Festtagsreden endlich stärker gewürdigt. Und welche Schlussfolgerung ergibt sich für die wahlberechtigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer?

Wählen gehen: Eine hohe Wahlbeteiligung stärkt den Betriebsräten den Rücken und verschafft ihnen eine gute Ausgangsposition für die Arbeit der nächsten vier Jahre. ■

Gewerkschaftliche Daueraufgabe

Internationaler Frauentag: Voller Erfolg.

Unsere Warendorfer Nebenstelle hatte gemeinsam mit Verdi, SPD und Bündnis 90/Die Grünen zum Kabarettabend mit der Gruppe »Betriebs-Risiko« geladen: Rund 100 Interessierte kamen, vorwiegend Frauen aber auch Männer.

Arbeit, Soziales, Frauen und Politik – in ihrem aktuellen Programm zog das Quintett den alltäglichen Wahnsinn ins Rampenlicht. »Rent a dent«, der Verleihservice für Prothesen aller Art, war einer der Höhepunkte der Sketche und Gesangsdarbietungen.

Eingeleitet wurde der Abend durch Sprecherinnen der Veranstalter, die aktuelle Themen wie prekäre Arbeitsverhältnisse, un-

gleiche Bezahlung von Frauen und Männern und mangelnde Kinderbetreuungsangebote klar benannten.

Es bleibt eine politische und gewerkschaftliche Daueraufgabe, die immer noch vielfach vorhandene Benachteiligung der Frauen in der Gesellschaft und der Berufswelt abzubauen und die Gleichberechtigung zu fördern. Dafür, dass Frauen in Deutschland rund 23 Prozent geringere Bruttoverdienste haben als ihre Kollegen – also noch schlechter abschneiden als der EU-Durchschnitt mit rund 18 Prozent Verdienstschnitt – gibt es keinen zu rechtfertigenden Grund. ■

BERATUNG

Unterstützung für Betriebsräte

Gerät ein Unternehmen in die Krise, ist der Betriebsrat gefordert. Dabei kann eine Orientierungsberatung für Betriebsräte helfen. Dieses Angebot haben das Arbeitsministerium NRW und der DGB NRW bereits 2009 gemeinsam entwickelt. Die Beratung wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes NRW finanziert und von der Technologieberatungsstelle NRW angeboten.

Weitere Einzelheiten können Betriebsräte im Bedarfsfall bei uns erfragen. ■

TERMINE

1. Mai Kundgebung

Die Paderborner Kundgebung des DGB zum 1. Mai beginnt um 10 Uhr auf dem Rathausplatz. Hauptredner ist Gerhard Richter, Vorsitzender der Gewerkschaft der Polizei. Die anschließende Demonstration führt zum Liboriberg, wo das traditionelle Maifest stattfindet. Das Motto lautet: »Wir gehen vor! Gute Arbeit - Gerechte Löhne - Starker Sozialstaat«.

SIEMENS SIS

Jeden Montag

Mehr als ein Dutzend Mal demonstrierten die Kolleginnen und Kollegen von Siemens SIS für den Verbleib im Siemens Konzern. Aktuelle Informationen auf unserer Internetseite: <http://paderborn.igmetall.de>



Auf der Montagsdemonstration am 8. März, dem Internationalen Frauentag

BETRIEBSRATSWAHL

Erfolge bei Benteler

Bei den Betriebsratswahlen bei Benteler erreichten die Kandidatinnen und Kandidaten der IG Metall sehr gute Ergebnisse. Im Automobilwerk Talle errang die IG Metall 13 Sitze von insgesamt 19. Dort musste sie sich gleich gegen drei weitere Listen behaupten. Bei Benteler Stahl Rohr fiel der Erfolg noch deutlicher aus: Hier errang die Liste der IG Metall sogar 17 Sitze von 19 insgesamt.

Vollkommen unverständlich

DOCH NOCH HOFFNUNG FÜR WARSTEINER ACHSEN?

»Übereilt und unverständlich« sind die Schließungspläne der Muttergesellschaft für die Bürener Firma »Warsteiner Achsen«. Belegschaft, Betriebsrat und IG Metall wollen dies verhindern.



Am 8. März, dem Internationalen Frauentag, verteilten Betriebsräte und IG Metall vor vielen Betrieben (hier bei Hella Leuchtensysteme) vor Arbeitsbeginn rote Rosen. Von links: Korkut Ceynep (Betriebsrätin), Martina Bee (IG Metall), Astrid Peitz (Betriebsrätin), Michael Ulhardt (Betriebsrat)

»Es ist mir neu, dass Betriebe aufgrund von Reichtum geschlossen werden«, sagt Timo Gerland, Gewerkschaftssekretär der IG Metall-Verwaltungsstelle Paderborn. Im Geschäftsjahr 2008/2009 seien zwar negative Zahlen geschrieben worden, doch in den Jahren zuvor wurden hohe Gewinne erzielt. Der Betriebsrat erwartet, dass in diesen Tagen von der Geschäftsleitung Unterlagen zur Verfügung

gestellt werden, damit man Einblick in die tatsächliche Auftragsstruktur und Wirtschaftlichkeit nehmen könne. »In den ersten Wochen waren wir geschockt, doch unsere Betroffenheit ist unserem Kampfgeist gewichen«, erklärt Jens Berg, Vorsitzender des Betriebsrats die Motivation des Betriebsrats. Oberste Priorität sei, das Unternehmen am Standort zu erhalten. ■

Jobpaket und Bildungschancen

Bessere Übernahmeregung für Azubis erreicht.

»Der Tarifabschluss stellt den Schutz vor betriebsbedingten Kündigungen in den Mittelpunkt – dies hilft vielen Betrieben in unserer Region«, erklärte Carmelo Zanghi, der Erste Bevollmächtigte der Verwaltungsstelle. »Trotz der schlechten Konjunktur schaffte es die IG Metall, eine Einkommenserhöhung für 2010 (Einmalzahlung) und sogar 2011 mit 2,7 Prozent voll tabellenwirk-

sam durchzusetzen.« Martina Bee, zuständig für die Jugendarbeit in der IG Metall-Verwaltungsstelle, ergänzt: »Bessere Übernahmeregung, Erhöhung der Ausbildungsvergütung und ein mehr an Bildung – das ist ein guter Erfolg für die Jugend.« Ganz neu im Tarifvertrag ist die Möglichkeit von Teilzeitarbeit, wenn man sich gleichzeitig fortbilden will. ■

FUJITSU

Zurück zum Tarif

Ab dem 1. April gelten für die Beschäftigten bei Fujitsu in Paderborn wieder die Rahmenbedingungen des Metall-Flächentarifvertrags. Das heißt: Der Arbeitgeber bleibt tarifgebunden, die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit geht bei Tarif-Mitarbeitern grundsätzlich zurück auf 35 Stunden die Woche, und die Regelungen des Tarifabschlusses 2010 gelten unverzüglich. ÜT-Mitarbeiter haben wieder Anspruch auf volle 30 Tage Urlaub und eine 40-Stunden-Woche.

Impressum

IG Metall Paderborn
Bahnhofstraße 16
33102 Paderborn
Telefon 052 51 – 20160
E-Mail:
paderborn@igmetall.de

Internet:
► www.paderborn.igmetall.de
Redaktion: Carmelo Zanghi (verantwortlich), Wolfgang Dzieran

Kritische Diskussion über die Zeitarbeit

MINDESTLOHN WIRD GEFORDERT

Delegiertenversammlung am 25. Februar:
Vom Ziel »gleiche Arbeit – gleiches Entgelt« sind wir noch meilenweit entfernt.

Das zentrale Thema der ersten Delegiertenversammlung der IG Metall Rheine im neuen Jahr lautete »Zukunft der Zeitarbeit«. Für die Diskussionsrunde stand Heinz Pfeffer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Rheine und Dr. Martin Dreyer, Geschäftsführer der Interessengemeinschaft Zeitarbeit (IGZ) zur Verfügung. »Leiharbeit wird in den Entleihbetrieben längst nicht mehr nur zur Abdeckung vorübergehender Produktionsspitzen eingesetzt, sondern dauerhaft nur als Mittel zur Kostensenkung. Zeitarbeitnehmerinnen und Zeitarbeitnehmer

verdienen oft 30 bis 40 Prozent weniger als die Stammbeschäftigten und haben in der Krise als erste ihre Jobs verloren«, mit diesen Worten stellte Pfeffer die Realität dar.

»Ziel des IGZ ist es, den Missbrauch in der Branche einzudämmen. Es ist nicht die Zeitarbeitsbranche selbst, sondern die einzelnen Unternehmen, die die Zeitarbeit missbrauchen«, betonte Dr. Dreyer.

Die anregende Diskussion zeigte jedoch, dass viele sehr kritisch mit dem Thema Zeitarbeit umgehen und dass ein miss-



Die Delegierten besaßen sich am 25. Februar mit dem Thema Zeitarbeit.

bräuchlicher Einsatz von Leiharbeit, wie es der Fall Schlecker gezeigt hat, bekämpft werden muss und sich auch nicht wiederholen

darf. Dass es einen Mindestlohn in der Zeitarbeit geben müsse, darüber waren sich jedoch alle Anwesenden einig. ■

SEMINARE

■ 4. bis 6. April

Entgelt Leistung: Grundlagen und Handlungsmöglichkeiten, Ascheberg

■ 10. bis 15. April

Mitwirkung der JAV, Schliersee

■ 11. bis 16. April

SBV – Schulungsreihe Teil 3, Sprockhövel

■ 26. bis 29. April

Mitwirkung der JAV, Sprockhövel

■ 26. bis 30. April

SBV – Aktuelle Themen und Probleme, Ascheberg

■ 27. Mai

TV im Betrieb, Dülmen

Internationaler Frauentag

Veranstaltung des DGB in Emsdetten stand unter dem Motto »Kurs halten«.

Rund 90 Frauen nahmen an der Veranstaltung anlässlich des Internationalen Frauentages am 8. März in Stroetmanns Fabrik in Emsdetten teil.



Karin Toniazio, Vorsitzende des DGB-Regionsfrauenausschusses, begrüßte die zahlreichen Teilnehmerinnen in ihrer Eröffnungsrede. Heinz Rittermeier, neuer

Vorsitzender der DGB-Region Münsterland, leitete den Abend mit einem kurzen historischen Rückblick auf die Frauenbewegung ein und stellte die Rolle der Gewerkschaften he-

raus. »Immer noch sei gleicher Lohn für gleiche Arbeit keine Selbstverständlichkeit, und der Nachholbedarf für Frauen bleibt enorm«, kritisierte Rittermeier das Lohngefüge.

Das Musiktheater »Signale« eröffnete dann das Kulturprogramm und der starke Beifall zeugte von der Begeisterung der Anwesenden. ■

Impressum

IG Metall Rheine
Kardinal-Galen-Ring 69
48431 Rheine
Telefon: 059 71 – 899 08-0
Fax: 059 71 – 899 08-20
E-Mail: rheine@igmetall.de

Internet:

► www.rheine.igmetall.de

Redaktion:

Heinz Pfeffer (verantwortlich),
Karin Hageböck

Aufruf zum 1. Mai 2010 in Rheine

Nicht verzagt sein in der Krise, sondern Arbeitnehmerrechte selbstbewusst einfordern, ist das Gebot der Stunde.

Gerade jetzt gilt: Je mehr Menschen für ihre Interessen eintreten, umso besser sind die Chancen für Veränderungen.

Der 1. Mai ist unser Tag und soll es auch bleiben. Das gilt es zu zeigen.

Kommt deshalb zu der gemeinsamen Veranstaltung des DGB und der Mitgliedsgewerkschaften am 1. Mai um 10 Uhr in die Stadthalle Rheine. ■

MELDUNG

Wahlparty am 16. April

Die IG Metall Rheine möchte den Abschluss der Betriebsratswahlen feiern und allen gewählten Betriebsrätinnen und Betriebsräten zur Wahl recht herzlich gratulieren. Die Veranstaltung ist am 16. April um 19 Uhr in Rheine. Wir bitten um Anmeldung bei der IG Metall Rheine unter: 059 71 – 899 080 ■

Erfolg vor Bundesarbeitsgericht

GLEICHBEHANDLUNG BEI BETRIEBSRENTEN

Das höchste deutsche Arbeitsgericht gab am 16. Februar einer Klage statt, mit der die ehemaligen Arbeiter der Firma Ford eine Gleichbehandlung mit den Angestellten bei den Betriebsrenten verlangt hatten. Anstatt für beide Beschäftigungsgruppen gleiche Betriebsrenten auszuweisen, legte

Einen großen Erfolg konnte die IG Metall beim Bundesarbeitsgericht in Erfurt erzielen.

das Unternehmen hier unterschiedliche Maßstäbe an. So erhielten Arbeiter pro Beschäftigungsjahr lediglich eine Steigerungsrate in Höhe von 0,37 Prozent, Angestellte dagegen ein Prozent. Im Verfahren hatte die Firma immer wieder beteuert, die Ungleichbehandlung erfolge aufgrund der unterschiedlichen Rentengestaltung von Arbeitern und Angestellten. Die IG Metall hatte von Anfang an Zweifel an dieser Darstellung und klagte. Insgesamt wurden 900 Klägerinnen und Kläger durch die Rechtsabteilung der IG Metall in Köln vertreten. Nachdem schon das Arbeitsgericht sowie das Landesarbeitsgericht Köln den Klägern Recht gegeben hatten, bestätigte jetzt auch das Bundesarbeitsgericht in Erfurt, dass die Rechtsauffassung der IG Metall



Das Rechtsschutz-Team der IG Metall Köln-Leverkusen.

korrekt war. Es war der erste Termin unserer Rechtsabteilung vor dem Bundesarbeitsgericht. Für die Betroffenen bedeutet das Urteil nicht nur höhere Betriebsrenten, sondern teilweise erhebliche Nachzahlungen für die letzten Jahre. Bereits im Vorfeld hat sich die IG Metall dafür stark gemacht, dass die Auszahlungen jetzt schnell erfolgen und die Betroffenen zu ihrem Recht kommen. Eine entsprechende Zusage der Ford-Werke liegt vor. Wir freuen uns mit allen betroffenen Kolleginnen und Kollegen über diesen großen Erfolg. ■

TERMINE

Mittwochseminare

■ **21. April:** Umsetzung der Gefährdungs- und Belastungs-Beurteilung – Handlungsmöglichkeiten für die betriebliche Interessenvertretung

■ **28. April:** Altersteilzeit – Tarifvertrag zum flexiblen Übergang in die Rente
Wochenseminar nach Paragraph 37.7 BetrVG

■ **7. bis 9. Juni:** Was bringt mir ein Tarifvertrag? – Die Bedeutung von Tarifverträgen für Arbeitnehmer/-innen

Einladung für Seniorinnen und Senioren

Am 7. April, 14 Uhr, ist im großen Sitzungssaal des Kölner DGB-Hauses eine Informationsveranstaltung zum Thema »Die SPD vor den Landtagswahlen in NRW«. Referent ist Jochen Ott, stellv. Vorsitzender der NRW SPD. Anmeldungen bitte unter Telefon 02 21-95 15 24-0

Impressum

IG Metall Köln-Leverkusen
Hans-Böckler-Platz 1
50672 Köln
Telefon 02 21-95 15 24-11
Fax 02 21-95 15 24-40
E-Mail: koeln@igmetall.de

Internet:

► www.koeln.igmetall.de
Redaktion: Witich Roßmann
(verantwortlich), Uta Jendl

Maurice Behrent – zweiter Akt

Federal Mogul gegen Jugend- und Auszubildendenvertretung

Der Kolbenringhersteller Federal Mogul versucht weiter, seinen gewählten Jugend- und Auszubildendenvertreter Maurice Behrent auf kaltem Wege zu schassen (wir berichteten bereits). Obwohl die Firma wieder auf eine verbesserte Auftragslage blickt und sogar den Einsatz von Leiharbeitern plant, hält sie an diesem Ziel fest – auch nachdem sie mit dem ersten Versuch gescheitert ist. Das Arbeitsgericht Solingen wies den Antrag auf Auflösung des Arbeitsverhältnisses in der ersten Instanz zu-

rück. In der zweiten Instanz hat der Richter das Urteil des Arbeitsgerichts Opladen aufgehoben, jedoch die Rechtsbeschwerde beim Bundesarbeitsgericht in Erfurt zugelassen. Die Bedeutung dieses Verfahrens geht für die IG Metall weit über den Einzelfall hinaus. »Die Übernahme von Auszubildenden und ihrer Gremienvertreter ist eine Herzensangelegenheit der IG Metall«, bekräftigt Björn Fitzek, Fachsekretär für Jugend bei der IG Metall Köln-Leverkusen. ■



Solidarität mit Maurice Behrent (Zehnter von rechts) während der Verhandlung.

KOSTENLOSE HILFE

Kostenlose Budget- und Haushaltsberatung – Kooperation mit Schuldnerhilfe Köln e.V.

Die IG Metall Köln-Leverkusen bietet in Kooperation mit der Schuldnerhilfe Köln e.V. ein präventives Angebot zur Budget- und Haushaltsberatung an. Die Schuldnerhilfe Köln e.V. hilft Menschen mit finanziellen Sorgen. Als gemeinnütziger Verein verfolgt die Schuldnerhilfe keine kommerziellen Interessen, vielmehr steht ausschließlich die Verwirklichung sozialer Ziele im Vordergrund. IG Metall-Mitglieder können diese Budgetberatung vorsorglich, aber auch bei bestehender Ver- oder Überschuldung nutzen. Das Angebot besteht zunächst für den Zeitraum April bis Ende September. Ansprechpartner der Schuldnerhilfe ist Herr Stephan Serrano, Telefon 02 21-3 46 14 15, info@schuldnerhilfe-koeln.de. Die Sprechtag sind in einzelne Regionen mit unterschiedlichen Beratungsorten aufgeteilt. Eine Terminvereinbarung mit Herrn Serrano ist erforderlich.

Mitglieder mit Wohnort Köln:

Schuldnerhilfe Köln e.V.,
Gotenring 1, 50679 Köln.

Mitglieder mit Wohnort

Rhein-Erft: IG Metall Köln-Leverkusen, Besprechungsraum, 4. Etage.

Mitglieder mit Wohnort

Leverkusen und Umgebung:
IG Metall Köln-Leverkusen,
Büro Leverkusen, Fürstenbergstraße 1b, 51379 Leverkusen.

Für IG Metall-Mitglieder ist die Basisberatung kostenlos. Bei Rückfragen stehen die IG Metall-Kolleginnen Gehle, Müssig und Winter-Malz Korn zur Verfügung. ■

TERMINE

Seniorenversammlung

■ am 14. April um 10 Uhr in Oppum, Parkhaus

Tagesordnung:

- 1) Eröffnung und Begrüßung
- 2) Patientenverfügung, Versorgungsvollmacht – Dieter Hormes
- 3) Mitteilungen und Anfragen

■ am 15. April um 10 Uhr in Goch, Kolpinghaus

Tagesordnung:

- 1.) Begrüßung - Eröffnung
- 2.) Protokoll der letzten Sitzung
- 3.) Referat »Quo vadis Sozialstaat« – Winfried Hüren
- 4.) Veranstaltungen 2010
- 5.) Anregungen - Anfragen

Alle Senioren sind herzlich eingeladen.

Lantagskandidaten im Dialog

■ Krefeld

12. April, 18 Uhr im Parkhaus Oppum

■ Kreis Kleve

29. April, 18 Uhr im Bühnenhaus Kevelear

BETRIEBSRAT

Hast du keinen – wähl dir einen

Los geht es mit der zweiten Welle: In Betrieben mit Betriebsräten laufen die Wahlen oder sind bereits beendet – nun wollen wir an die Potenzialbetriebe, die noch ohne Betriebsrat dümpeln. Mehr unter:

► www.krefeld.igmetall.de

Impressum

IG Metall Krefeld
Virchowstraße 130a
47805 Krefeld
Telefon 0 21 51 – 81 63-30
Fax 0 21 51 – 81 63-40
E-Mail: krefeld@igmetall.de

Internet:

► www.krefeld.igmetall.de

Redaktion:

Peter Behr (verantwortlich),
Ralf Claessen, Birgit Peter



1. Mai in Krefeld

SCHNEIDER UND RÜTTGERS KOMMEN

metallzeitung im Gespräch mit Ralf Köpke, DGB-Kreisvorstand Krefeld

Warum ist die NRW-Kundgebung des DGB in Krefeld?

Köpke: Die tollen Krefelder Mai-kundgebungen der letzten Jahre haben wohl den DGB NRW beeindruckt.

Was ist in diesem Jahr anders?

Köpke: Guntram Schneider kommt, Jürgen Rüttgers wohl auch und damit eine Menge Presse. Das verspricht eine Bombenstimmung und hoffentlich eine Bombenbeteiligung.

Warum sollen die Menschen zur Kundgebung kommen?

Köpke: Betriebsräte und Ihre Gewerkschaften haben in der Krise erneut unter Beweis gestellt, wie wichtig die Mitbestimmung für den Wirtschaftsstandort Deutschland ist. Solidarität wirkt - der 1.



Mai ist eine tolle Gelegenheit, dies zu zeigen, unseren Positionen und Werten Beine und Stimmen zu geben. Gewerkschaften sind wichtig und Gewerkschaftsarbeit macht Spaß. Mit unseren diesjährigen Gästen Guntram Schneider und Jürgen Rüttgers verspricht das Programm noch spannender zu werden...

► www.krefeld.dgb.de

Empfang zum 1. Mai in Kleve

metallzeitung sprach mit Rolf Wennekers, DGB Kreisverband Kleve.



Rolf was machen die Kleverer Gewerkschafter anlässlich ihres Tages?

Wennekers: Wir laden zu einem Arbeitnehmerempfang am Mittwoch, dem 28. April 2010, ab 18 Uhr im Haus Riswick ein.

Was erwartet die Besucher?

Wennekers: Nach der Eröffnung wird der Bürgermeister ein Grußwort halten, dann folgt die Ansprache von Guntram Schneider,

dem DGB Landesvorsitzenden NRW. Danach ist Gelegenheit, sich im netten Rahmen auszutauschen.

Wer ist eingeladen?

Wennekers: Natürlich alle gewerkschaftlich organisierten Arbeitnehmer des Kreises Kleve, aber auch interessierte Bürger und Medienvertreter sind herzlich willkommen.

► <http://www.region-niederrhein.dgb.de/binnenstruktur/ortverbaende>

MDBS FÜR MDB

Mitglieder des Bundestags für Mitbestimmung durch Betriebsräte

»Betriebliche Mitbestimmung ist für Liberale seit dem Vor-denker Friedrich Naumann



ein zentrales Thema der liberalen Parteien in Deutschland. Die betriebliche Mitbestimmung ist nicht nur notwendig, sondern wesentliches Element der sozialen Marktwirtschaft. ...

Otto Fricke, MdB

Den ganzen Kommentar gibt es auf

► www.krefeld.igmetall.de

Internationaler Frauentag

■ 8. März 2010



H.G. Verfürth bei der Übergabe der Handcreme an die Frauen in seinem Betrieb.

»Der internationale Frauentag ist mir wichtig, weil unsere Themen immer wieder angesprochen werden sollten, um unsere Ziele zu erreichen.«

Beatrix Cox, Betriebsratsvorsitzende der Firma Clear Edge

Girls' Day mit der IG Metall

Am Mädchen-Zukunftstag am 22. April sind auch Betriebsräte und JAVis gefordert, nicht nur technische Berufe an die »Frau« zu bringen, sondern auch die Bedeutung von Mitbestimmung im Betrieb zu vermitteln. Infos und Materialien bei der IG Metall und unter

► www.girls-day.de

TERMINE

- **7. April, 17.15 Uhr**
Angestellten-AG im Büro Iserlohn
 - **13. April, 9.30 Uhr**
Ortsvorstandssitzung im Büro Lüdenscheid
 - **16. und 17. April**
Vorbereitungsklausur für die Zeitarbeitsmesse im Hotel Zur Post in Balve –Eisborn
 - **20. April, 17.30 Uhr**
DGB Ortsvorstandssitzung (Iserlohn, Hemer, Menden, Balve) Vorbereitung 1. Mai in Iserlohn im Büro Iserlohn
 - **21. April, 17 Uhr**
Frauen-AG im Büro Iserlohn
 - **21. April, 9 bis 16 Uhr**
Zeitarbeitsmesse bei der Agentur für Arbeit in Iserlohn mit dem Arbeitskreis »Leiharbeit« und den Vertrauensleuten
 - **22. April, 17 Uhr**
Arbeitskreis »Menschen mit Behinderung« im Büro Iserlohn
 - **22. April, 16.30 Uhr**
Vorbereitung 1. Mai in Lüdenscheid im Büro Lüdenscheid (Pressetermin)
- Tagesschulungen für neu gewählte Betriebsräte:**
- **20. und 28. April**
weitere Termine im Mai
Es erfolgt noch eine gesonderte Ausschreibung.
- Infomobil der Senioren wieder unterwegs**
- An folgenden Orten sind sie von 10 bis 12 Uhr anzutreffen: 1. April: Werdohl, 15. April: Altena, 16. April: Menden, 30. April: Plettenberg.

Impressum

IG Metall Werdohl-Iserlohn
Von-Scheibler-Straße 7-9
58636 Iserlohn
Telefon 0 23 71-81 83-0
Fax 0 23 71-81 83-22
E-Mail: werdohl-iserlohn@igmetall.de

Internet:
► www.mk.igmetall.de
Redaktion: Gudrun Gerhardt
(verantwortlich)

Mitglieder gewinnen

ES GIBT GUTSCHEINE UND KARTEN

Mitgliederwerbeaktion läuft noch bis zum 30. April 2010.

Mitmachen lohnt sich bei der IG Metall, denn bis zum 30. April 2010 kann jedes Mitglied der IG Metall im Verwaltungsbereich neue Mitglieder werben und erhält als Dank dafür Gutscheine. Entweder einen Tankgutschein im Wert von 25 Euro (aufgeteilt in zwei Gutscheine 1 x 10 Euro und 1 x 15 Euro) oder aber 2 Eintrittskarten für die Landesgartenschau in Hemer.

Weitere Informationen und das nebenstehende Flugblatt gibt es in den Büros der Verwaltungsstellen im Märkischen Kreis. ■

Frauentagsaktionen kamen gut an

Kurs halten für Gleichstellung.

In den Betrieben, die sich an der Aktion beteiligt haben, wurden faltbare Einkaufstaschen an Kolleginnen, die Mitglied der IG Metall sind, verteilt.

In diesem Jahr hatten sich die Kolleginnen des Ortsfrauenausschusses dazu entschieden, im Kindergarten »Dietrich-Bonhoefer-Haus« in Plettenberg und im »Ev. Kindergarten, Rauhe Hardt« in Iserlohn, Rosen an die Mütter und die Erzieherinnen zu verteilen. Die Kinder wurden natürlich



Metallerinnen verteilten Rosen.

auch mit kleinen Aufmerksamkeiten bedacht.

Sowohl die Mütter und deren Kinder als auch die Erzieherinnen haben sich über den Besuch sehr gefreut. ■

Prüfungsmandat neu zu besetzen

Fachfrauen und Fachmänner werden dringend gesucht.

Wir suchen fachlich geeignete IG Metalller mit Herz, die ehrenamtlich an den Prüfungsterminen des Theodor-Reuter-Berufskollegs Iserlohn als Vertreter der Gewerkschaft teilnehmen können. Das

Berufskolleg bildet Industriemechaniker, Mechatroniker und Werkzeugmechaniker aus.

Bei Interesse melde dich bitte bei Dinah Temme, Telefon 0 23 71-81 83-17. ■

NEUES

Einfach mal zuhören

Organizing unterstützt IG Metall-Betriebsräte und Vertrauensleute bei ihrer betrieblichen Arbeit. Altes Wissen über Gewerkschaftsarbeit im Betrieb wird hierzu zurück ins Bewusstsein geholt und mit neuen Methoden und Medien kombiniert. Um den Organizing-Werkzeugkoffer kennen zu lernen, bietet die Verwaltungsstelle verschiedene Trainingsmodule für Vertrauensleute und Betriebsräte an.

Angefangen hat die Modul-Reihe mit dem Thema »1 zu 1 Kommunikation – Einfach mal zuhören!«. Das klingt einfach, ist es aber gar nicht. Die Seminarteilnehmer waren erstaunt wie schwierig es ist, mit Kolleginnen ins Gespräch zu finden, ohne sie

direkt mit »unseren IG Metall-Themen« zu bombardieren. Die Vertrauensleute waren sich am Ende einig: Das sollte man mal ausprobieren.

Im nächsten Modul werden wir gemeinsam Betriebspläne erstellen.

Ein genauer Termin für die Wochenendschulung wird noch bekannt gegeben. Zielgruppen sind Vertrauensleute und Betriebsräte, die Lust haben, die Vertrauensleutearbeit zu aktivieren, auszubauen und zu strukturieren. Natürlich sind auch aktive IG Metall-Mitglieder herzlich eingeladen, die noch nie etwas von Vertrauensleuten gehört haben, aber selbst gerne einen IG Metall-Aktivenkreis in ihrem Betrieb aufbauen möchten.

Bei Interesse meldet euch bitte schon jetzt bei Dinah Temme, Telefon 0 23 71-81 83-17. ■



Er hört einfach mal zu

PROJEKT BOB

Petra Bernard organisiert BR-Wahlen

Es gibt immer noch zu viele Betriebe ohne Betriebsrat. Das soll sich jetzt ändern: Petra ist Projektleiterin unseres neuen Konzeptes »BoB« (Betriebe ohne Betriebsrat). Sie ist Ansprechpartnerin für alle, die einen Betriebsrat gründen wollen. Die Gespräche bleiben natürlich vertraulich.

IN KÜRZE

Meine Meinung

»Nur viele Mitglieder sorgen für einen gerechten Lohn und bessere Arbeitsplätze. Mitglied der IG Metall zu sein, bedeutet für mich, zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen Verantwortung zu übernehmen. Tarifverträge, die allen nutzen, fallen eben nicht einfach vom Himmel.«



Michail Tsapanidis, Vertrauenskörperleiter der Mannstaedt Werke GmbH, Troisdorf.

Impressum

IG Metall Bonn-Rhein-Sieg
Neue Poststraße 4-8
53721 Siegburg
Telefon 022 41 – 96 86-0
Fax 022 41 – 554 91
E-Mail: bonn-rhein-sieg@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-bonn-rhein-sieg.de
Redaktion:
Ralf Kutzner (verantwortlich)

Jetzt Arbeitsplätze sichern

BESSER MIT TARIFVERTRAG

Der Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie hilft, Arbeitsplätze in der Krise sicherer zu machen. Drei Betriebsräte unserer Region bewerten den Abschluss und erklären, was nun wichtig ist. Kein Betrieb darf mehr Personal abbauen. Wir haben bessere Alternativen.

In einem sind sich alle einig: Der Tarifabschluss mit dem Namen »Zukunft in Arbeit (ZIA)« passt und kommt zur richtigen Zeit.

Frank Kattwinkel, Betriebsratsvorsitzender bei GKN Walterscheid: »Klasse ist, dass die IG Metall die Auszubildenden nicht vergessen hat. Die verbesserten Übernahmebedingungen helfen, den Weg in ein Arbeitsverhältnis zu finden.«

Barbara Franken, Betriebsrätin bei Eaton Fluid Connectors freut sich über die Beschäftigungssicherung: »Wer jetzt noch Personalabbau betreibt, hat nicht begriffen, dass wir nun echte und bessere Alternativen haben. Runter mit der Arbeitszeit statt runter



Betriebsräte der GKN Walterscheid in Lohmar.

mit dem Personal, das muss nun die Devise sein.«

Reimund Steinheuer Betriebsratsvorsitzender bei GKN Sinter Metals Components ist froh, dass auch ans Geld gedacht wurde: »In diesem Jahr Inflations-

ausgleich und dann ein Plus von 2,7 Prozent mehr Lohn, das muss uns erst einmal jemand nachmachen.«

Die IG Metall hilft gerade in schlechten Zeiten, Arbeitsplatz und Geld zu erhalten. Gut so. ■

Progressionsvorbehalt und Kurzarbeit

Die Parteien antworten auf unsere Resolution – oder auch nicht.

Zu unserer Resolution zur Aufhebung des Progressionsvorbehaltes für Kurzarbeiter, baten wir alle Bundestagsabgeordneten unserer Region um eine Stellungnahme. Geantwortet haben von der SPD Ulrich Kelber und von der CDU Norbert Röttgen, Detlef Seif und Elisabeth Winkelmeier-Becker. Die anderen Parteienvertreter ha-

ben sich nicht geäußert. Die Antworten von SPD und CDU drücken zwar Verständnis für unser Anliegen aus, sagen jedoch auch, dass das bisherige System so gerechter ist und deshalb nicht verändert werden soll.

Unsere Resolution wollte bewirken, dass Kurzarbeiter, die bereits durch Verdienstminderung

die Lasten der Krise zu schultern hatten, nicht auch noch vom Finanzamt zu Kasse gebeten werden. Das Kurzarbeitergeld ist zwar steuerfrei, es erhöht jedoch unter Umständen den auf das Einkommen anzuwendenden Steuersatz. Nach der Einkommenssteuererklärung muss dann nachgezahlt werden. Das ist nicht gerecht. ■

Mitbestimmung in IT-Betrieben

Beratung der IG Metall führt zu Betriebsratswahlen.

Immer mehr IT-Betriebe wollen auf die Vorteile eines Betriebsrats nicht länger verzichten. Beim Bonner Softwareentwickler Comos Industry Solutions wie auch beim IT-Dienstleister Orbit, werden jetzt erstmals Betriebsräte

gewählt. Die IG Metall informierte die rund 200 Beschäftigten auf Betriebsversammlungen über ihre Rechte aus der Betriebsverfassung und unterstützte sie bei der Bildung eines Wahlvorstands. ■

MACH MIT

Jugend

Wir stellen unsere Jugendarbeit auf neue Beine. Daniela Knott und Christian Ginster engagieren sich ehrenamtlich, die Jugendlichen in der IG Metall mit ihren Themen sichtbarer zu machen. Mitmacherinnen und Mitmacher sind herzlich willkommen.